

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, St. Stephanstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 27431. Tel.-Abd.-Sammelung, Geschäftsstellen: Reichsheimstr. 16, Bahnhofsausgang II, Rannische Str. 10. Im Halle höherer Gewalt (Ersatz) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM, und 0,20 RM, Zuliefergebühr, durch die Post 2,20 RM. Einzelhefte 15 Rpf., 16 Rpf., pro mm, die Resthefte 0,90 RM, pro mm. Erfüllungsort in Halle. Verlagsnummer Amt Leipzig 225 14

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 29. Oktober 1931

\* Nummer 255



## 551 Sitze gegen 57.

### Neun Zehntel des neuen englischen Unterhauses ist national.

Zus London wird gemeldet: Am Mittwoch, gegen 22 Uhr, lagen von der insgesamt 615 Wahlkreise 608 Wahlergebnisse vor.

#### Für die Nationalregierung:

Konservative	471
Nationale Arbeiterpartei	14
Simon-Liberale	26
Samuel-Liberale	37
Nationale Unabhängige	8
Insgesamt	551

#### Gegen die Nationalregierung:

Arbeiterpartei	48
Lord-George-Liberale	7
Sonstige	57
Insgesamt	112

Die Konservativen gewinnen 207 Sitze, die Arbeiterpartei verliert 232. Die Wahlbeteiligung stellt sich auf 76,57 Prozent. Aus den bisher vorliegenden Wahlergebnissen geht hervor, daß 20,8 Millionen Wähler sich an den Wahlen beteiligten haben. Dieron entfallen annähernd 11 1/2 Millionen auf die Konservativen (8,5 Millionen im Jahre 1929), etwa 1,9 Millionen auf die Liberalen Parteien der verschiedenen Gewitterkreise (3,3 Millionen im Jahre 1929) und etwas über 9,5 Millionen auf die Arbeiterpartei (8,4 Millionen im Jahre 1929). Bisher sind 12 weibliche Abgeordnete gewählt, von denen 8 Neuanstellungen im Unterhaus sein werden. Mit Ausnahme der Tochter Lloyd George's, die zu ihrem Vater hält, sind die weiblichen Abgeordneten sämtlich konservativ.

33 Kandidaten haben somit den hinterlegten Betrag in Höhe von 150 Pfund verloren, da sie nicht genügend Stimmen aufbrachten. Unter ihnen befinden sich 14 Kommunisten, 16 Kandidaten der „Neuen Partei“ Sir Oswald Mosley und 9 Labourparteieller. Von dem alten Labour-Kabinett sind abgesehen von Macdonalds und seinen Anhängern nur der ehemalige Generalrechtsanwalt Sir Stafford Cripps und der frühere Staatsminister Major Aile in Parlament zurückgekehrt. Alle anderen sind geflohen. Am Nachmittage kürzten noch der frühere Verkehrsminister Stinwell, Miss Suzanne Lawrence und eine Reihe von bekannteren Abgeordneten der Arbeiterpartei, unter ihnen auch Professor Keynes. Der Sohn Lloyd George's wurde wiedergewählt. Die führenden Mitglieder der Nationalregierung haben sich in allen Fällen eine Mehrheit gesichert und kehren ins Parlament zurück.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet: Man hört, daß fast 200 Ortsgruppen von der Labourparty ausgegliedert sind, um sich den nationalen Arbeitsparteilern anzuschließen.

### Japanische Warnung an Sowjetrußland.

Aus Tokio wird gemeldet: Der japanische Minister des Auswärtigen hat den japanischen Botschafter in Moskau, Hirota, angewiesen, der sowjetrussischen Regierung die Beunruhigung Japans wegen der Bewegungen sowjetrussischer Truppen an der mandchurischen Grenze darzulegen und sie zu ersuchen, sich jeder Tätigkeit zu enthalten, die zu Verstärkungen in militärischer Hinsicht Anlaß geben könnte.

Aus Moskau wird gemeldet: Die Meldung des japanischen Nachrichtenbüros, daß die japanische Regierung durch ihren Botschafter in Moskau Schritte gegen die angebliche Sammlung von russischen Truppen unternommen wird, hat in Moskau großes Aufsehen erregt. Das Außenministerium teilt mit, die Meldungen von einer Teilmobilisierung der Roten Armee entsprechen nicht den Tatsachen, die Regierung werde dem japanischen Botschafter durch Kreditlinien ihren Standpunkt in dieser Angelegenheit mitteilen.

### Antisozialistisch, aber sozial.

#### Erläuterungen der nationalen Führer Englands.

Ministerpräsident Macdonald wendet sich mit einer Erklärung an das englische Volk, dem er seinen Dank für die Art und Weise ausdrückt, in der es den Ruf der Nationalregierung beantwortet habe. Obwohl seinen politischen Gegnern wie besonders seinen tatkräftigen Mitarbeitern wünsche er zu verzeichnen, daß der Triumph der Nationalregierung nicht etwa ein Verneinung der Interessen der arbeitenden Bevölkerung angesehen werden solle, die ihren vollen Anteil an dem nationalen Erfolg gehabt habe. Abschließend spricht Macdonald der englischen Presse seinen herzlichsten Dank für die Unterstützung aus.

Snowden äußerte sich über das Wahlergebnis wie folgt: Die Demokratie habe ihr Vertrauen in ihre Führer bewiesen. Er selbst könne sich über das Unheil, das die Arbeiterpartei befallen habe, nicht freuen, er bedauere es vielmehr, daß die Arbeiterführer diesen Zusammenbruch durch ihren unrichtigen Wandel in Verantwortungselbst und Verdrängnis für den Geist des Volkes über sich und über die Partei gebracht hätten. Sie hätten gehofft, die Gewerkschaften für ihre Parteizwecke auszunutzen. Gerade die Wähler der Antisozialisten, die hätten den sozialistischen Führern eine vernünftige Ablage erteilt. Das Wahlergebnis

bedeutet jedoch nicht das Ende der Arbeiterpartei. Sie werde unter Führung neuer Männer wieder aufstehen, die über ausreichende Weisheit und Mut verfügten. Das Ergebnis werde zum Nutzen der Partei ausfallen, wenn sie die ihr erteilten Lehren beherzige.

Der Führer der Konservativen, Baldwin, erklärte, daß man das Wahlergebnis nicht als einen Partiseig antastend dürfe, es sei vielmehr ein begeistertes Bekenntnis des gesamten Volkes gegenüber einer gemeinsamen Zusammenarbeit, um das Gans in Ordnung zu bringen. Die Wahlen würden in der ganzen Welt ihren Widerhall finden und das Vertrauen in die Weisheit, die Kraft und Größe Englands wieder herstellen. Am der Heimat würden die Wahlen den politischen Parteien eine Lehre dafür sein, daß der allgemeine Wille des britischen Volkes gegen demagogische Propaganda geübt ist. Die Demokratie habe sich den arbeitskräftigen Weile selbst anerkannt. Nicht zu vergessen in diesem Augenblick des Triumphes sei jedoch die ungeheure Verantwortung, die auf den Schultern der Nationalregierung liege, der die Arbeiter der ganzen Nation ihre eigenen entgegengekehrt hätten, das gemeinsame von der Regierung enttäuscht werden dürfe.

### NSDAP. und Arbeiterschaft.

In einem Artikel der Pressestelle der Reichsleitung der NSDAP. im „Völkischen Beobachter“ werden die Behauptungen zurückgewiesen, daß die NSDAP. sich in Verbindung der Schwerindustrie verbunden habe. U. a. heißt es dann in diesem Artikel: „Am so unabweisbar erweist gegenüber den plumpen Verdächtigungen des Tragens des Herrn Stegerwald die Gegenfrage an die Zentrumsarbeiterpartei, welche politischen Kräfte in einer von Volkswillen getragenen Regierung von den Nationalsozialisten bis zum Zentrum wohl in der Lage wären, auch nur der Befähigung anmaßen, gegen die Interessen des deutschen Volkes zu regieren. Warum nennt man offene Lügen ein, wenn man es ehrlich meint mit der Arbeiterschaft und praktisch die Möglichkeit hat, die Gespenster, die man zu sehen glaubt, zu bannen?“

Es ist eine seltsame Vogt, sich einer Regierung der nationalen Kräfte, die allein die unabweisbar politischen Zustände steuern, durch Fraktionsbeschlüsse in der verantwortungsvollen Weise zu verlegen und dann diejenigen, die sich um eine Zusammenfassung dieser Kräfte im Interesse der Arbeiterschaft bemühen, sozial-reaktionärer Tendenzen zu beschuldigen. Es muß betonen, daß selbst

der Reichsminister Dr. Brüning mit deutlicher Bezugnahme auf ein von uns erdichtes Kabinett der nationalen Kräfte erklärt, er halte es für unmöglich, einen Weg zu begehen, der von vornherein eine geschlossene Front gegen die Arbeiterschaft bedeute. Mein Brünning damit der Weg nicht, den die NSDAP. zu gehen entschlossen ist, dann schlägt diese Behauptung den Tatsachen ins Gesicht.

Die Gleichsetzung von Arbeiterschaft und Marxismus ist einer jener Denkfehler, die der Marxismus in bewusster Fälschung der Wirklichkeit dem hilflosen Bürger zum Ingegriechen, um seinen Einfluß trotz seiner durch den Nationalsozialismus längst gebrodenen Recht aufrecht zu erhalten. Die Annäherung Hitler-Brünning wird als großes Fragezeichen über der ganzen politischen Entwicklung dieses Sinnes stehen, so schreibt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ zur Charakteristik der innerpolitischen Situation, und auch von anderen Blättern wird die Möglichkeit einer Sonthe Brüning-Hitler diskutiert. Wir wollen in diese Diskussion nicht eingreifen, sondern sie eben überlassen, die sich davon einen politischen Gewinn versprechen.“

### Wirtschaftsprogramm erst Ende November.

Aus Berlin verlautet: In der gestrigen Kabinettsitzung ist beschlossen worden, dem heute abgemieteten Wirtschaftsbeirat sein abgeschlossenes Winterprogramm vorzulegen. Der Erlaß der neuen Vorordnung über das Wirtschaftsprogramm ist, wie man in der Reichskanzlei hört, nicht vor Ende November zu erwarten.

### Um Verlängerung der „Stillhaltung“.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Die Reichsregierung bereitet die Verlängerung der Stillhaltung der kurzfristigen deutschen Auslandsforderungen, die Ende Januar abläuft. Unter Zustimmung des Reichspräsidenten wird das Kabinett wichtige Beschlüsse fassen. Eine internationale Finanzkonferenz wird wieder in London oder Basel anberaumt werden.

Das nationalsozialistische „Echo de Paris“ meldet: Frankreich wartet zunächst Deutschlands Schritt auf Grund des Youngplans ab. Das „Welt Journal“ schreibt: „Zum zweitenmal ist die den deutsch-französischen Verhandlungen abgelehrt. Der Youngplan bleibt.“

### Weihnachten Gottlofenkampftag!

Die Gottlofenverbände haben beschlossen, am 25. Dezember in ganz Europa einen Kampftag gegen die Weisheit zu organisieren. In diesem Kampftage sollen sich alle kommunistischen Organisationen beteiligen.

Aus Berlin verlautet: Funkprüche des Reiches sind die aus Ausland ausgelassenen deutschen Schiffe. Bisher sind alle zurückerneherlich. Es besteht größte Wahrscheinlichkeit, daß der Hauptteil der Schiffe durch die Weisheit nach Sowjetrußland zurückgebracht sind und jetzt unter russischer Flagge laufen werden. Das wäre also glatter Schiffsrang.

### England als Vorbild.

Die englische Labour-Party wird meist als sozialistisch bezeichnet. Aber die Labour-Party (im wörtlicher und sachlich richtiger Heberlesung „Arbeits“-Partei, nicht „Arbeiter“-Partei, ist lober richtiger: war bisher) nicht sozialistisch-marxistisch wie die deutsche sozialdemokratische Partei, sondern ihre Anschauungen entsprechen am ehesten der deutschen „Christlichen Gewerkschaftsbewegung“. Sie ist beispielsweise durchaus nicht religionsfeindlich, ist national, ist sozialmonarchistisch und hat einen angelegentlich sozialen Grundcharakter. Daher konnte sich auch der Reichsführer Brüning als einziger Führer der christlichen Gewerkschaftsbewegung auszeichnet mit Macdonald, dem einzigen Führer der englischen Labour-Partei, verbinden: Sie haben beide im wesentlichen gleiche innerpolitische Grundanschauungen. Aber gerade in letzter Zeit haben beide ganz andere Wege bestritten: Macdonald hat sich vor kurzem von der englischen christlichen Gewerkschaftsbewegung, der Labour-Party, getrennt, und sich nationalen Kreisen angeschlossen. Das erklärt sich daraus, daß in die englische christliche Gewerkschaftsbewegung, die Labour-Party, allmählich immer stärker ein ausgesprochen sozialistischer und marxistischer Geist eingeschrieben ist, ähnlich wie in die deutsche christliche Gewerkschaftsbewegung und das Zentrum. Das konnte Macdonald nicht mitmachen. Aber Brüning hat den Druck mit diesem Geiste und das Bekenntnis zur nationalen Rechte nicht gewagt. Daher hat er auch abgeteilt, was Macdonald tat: Demokratie das Volk zur Entscheidung über die künftige Politik aufzurufen.

In England hat jetzt das Volk gesprochen und ein gewaltiges Bekenntnis gegen den Marxismus und für die nationale Politik ausgesprochen. Bedeutungs würde in Deutschland der Fall gewesen sein, wenn auch nicht ganz im gleichen Ausmaß. Denn der übermächtige Wähler der englischen Konservativen ist nur mäßig gewachsen infolge der arbeitskräftigen Verdienlichkeit des englischen Wahlrechts von dem deutschen: England in sich selbst gewachsen sein, während das weitaus größere Deutschland nur 35 Wahlkreise und daher sehr große Wahlkreise hat. In England wird in jedem Wahlkreis derjenige Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen hat, und alle übrigen Stimmen des Wahlkreises fallen einfach aus. In Deutschland in jedem Wahlkreis mehrere Kandidaten gewählt werden und die überzähligen Reststimmen der einzelnen Parteien den Gesamtstimmen dieser Parteien im ganzen Reich zugerechnet werden, wodurch auch die in einzelnen Wahlkreisen unterliegenden Parteien noch Minoritätenrechte erhalten.

Der Vorteil des englischen Wahlrechts ist, daß es die Bildung großer Parteien und einer starken, geschlossenen Regierungsmehrheit erleichtert und die Bildung von Splitterpartei und unklarer, vielgestaltiger Regierungsmehrheiten erschwert. Darin bleibt England vor dem allen parlamentarischen Wahlrecht und dem oft ausgleichgebenden Einfluß kleinerer Parteien bewahrt und gewinnt geschlossene und handlungsfähige Regierungen. Außerdem bringt die Kleinheit der Wahlkreise es mit sich, daß die Wähler die Kandidaten wirklich persönlich kennen und sich ein Urteil über ihre Eignung zum Abgeordneten bilden können. In England wird wirklich der Mann, die Persönlichkeit gewählt. Und nicht wie in Deutschland eine Parteiliste und eine Reihe von Kandidaten, die den Wählern nur etwa aus den einen oder anderen Wahlkreise oder aus welchen Aufträgen, d. h. nur durch seine Worte, aber nicht in seinen Taten und seiner Lebensführung bekannt sind. Endlich bringt die Größe der auf Grund des englischen Wahlrechts entfallenden englischen Parteien es mit sich, daß jede Partei in ihrem Schicksal sehr verschiedene Interessen und Anschauungen vereint und miteinander im Einklang bringen muß, noch ehe die Partei als solche zu irgendwelchen politischen Fragen Stellung nimmt. Der größte Teil der Meinungsvorstellungen und der







**Stadt-Theater**  
 Heute, Donnerstag, 20 bis 22.15 Uhr  
**Der rasende Sperling**  
 Komödie von Paul Schreck  
 Freitag 20 bis 23.15 Uhr  
**Die lustigen Weiber von Windsor**  
 Komische Oper von O. Nicolai  
 Zahlung der 2. Stammkarten-Rate  
 erbeten

1. Antonabend der Nationalen Buchhandlung  
 Heute abend, 8.15 Uhr im Neumarktschützenhaus:  
**Franz Schwaiblmair**  
 liest aus eigenen Werken.  
 Vorkauft: Nationale Buchhandlung,  
 N. S. Büchertube und Holthaus.

**Auswärtige Theater**  
**Reines Theater in Leipzig**  
 Freitag, 30. Oktober, 20-23.15 Uhr:  
 Die Blüchler in d. Cbe  
**Reines Theater in Leipzig**  
 Freitag, 30. Oktober, 20-23.15 Uhr:  
 Claudio, Sorbier:  
 Die Saime des Perf.  
**Reines Operetten-Theater in Leipzig**  
 Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr:  
 Die Frau i. Gernel.  
**Stadt-Theater in Gera**  
 Freitag, 30. Oktober, 20-22 Uhr:  
 Wima.  
**Stadt-Theater in Magdeburg**  
 Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr:  
 Die Entführung aus dem Serail.  
**Stadttheater Nordhausen**  
 Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr:  
 Grafin Mariza.

**Walhalla**  
 Letzte 2 Tage!  
**Die geistliche Frau**  
 Sonnabend Premiere  
**Donnerstag-ganz famos!**

**Zum „Schultheiß“**  
 Merseburger Str. 10  
 Morgen **Freitag**, den 30. Oktob. und **Sonnabend**, den 31. Oktober 1931  
**Gr. Schlachtfest**

**Weinberg**  
 Café tags, bis 12 Uhr  
 bis 6 Uhr, Musik, Unterhalte, Straßenbahnverkehr h. 12 Uhr

**Reimers Lachbühne Rake**  
 Heute zum letzten Male  
**„Emil als Wunderkinder“** und **„Reini Schnaps“**  
**Freitag und Sonnabend**  
**Das letzte Lachen von Halle!**  
 mit Emil Reimers u. seinen beliebt. Bühnenkünstlern u. a. **„Emil als Boxerkönig“** und **„Der falsche Leutnant“** sowie die andern Abschiedsnovellen.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Freitag, den 30. Oktober 1931  
 nachmittags 4 Uhr  
**Konzert der gesamten Görlach-Kapelle**

In Verbindung mit dem **Zusammenschluß Leipziger Verein - Barmenia** werden die hiesigen Bezirksdirektionen in unseren neuen Geschäftsräumen  
**Universitätsring 6 I (Adcahaus)**  
 ab 2. November d. J. vereinigt. Wegen Umzugs bleiben die bisherigen Geschäftsräume Blumenstr. 18 und Riebeckplatz 3 am 30. und 31. d. M. geschlossen.  
**Leipziger Verein - Barmenia**  
 Krankenversicherung für Beamte, freie Berufe und Mittelstand a. G. (LVB.)  
 Fernsprecher 24472 und 29914.  
 1/2 Million Versicherter. — R.M. 140 000 000.— Versicherungsleistungen seit 1925.  
 Mitarbeiter werden noch eingestellt.

Formeln Sie ausdrücken  
**„Schinke“** den seit 30 Jahren bewährten ärztlich empfohlenen **Wermutwein**  
 Zu haben in Apotheken, Droge-, Wein- und Feinkosthandlungen.  
 Eingeführte Vertreter gesucht.  
 Hersteller: **Schinke's Wermutwein kaffeeol. Dresden-B. 6.**

**Berichtigung!**  
 In der gestern voröffentlichen Anzeige der Firma  
**H. Schnee Nachfolger**  
 A. & F. Ebermann  
**Halle (Saale)**  
 Große Steinstraße 84 Bröderstraße 2  
 muß es unter Punkt 1 heißen  
**Reinwollene Damenstrümpfe 1.95**  
 verzgl. Qualität, mit englischer Sohle Paar R.M.

**Der große Ufaton-Film**  
 EINE CHARELL-JANSZENIERUNG DER ERICH POMMER-PRODUKTION  
  
**Der Kongress tanzt**  
 In den Hauptrollen:  
**Lilian Harvey, Willy Fritsch, Conrad Veidt, Lil Dagover**  
 Musik: Werner R. Heymann  
 Ein unvergleichlicher Film! Berausend durch festlichen Glanz, mitreißend durch echten Wiener Frohsinn, bezaubernd durch den Wiener Walzerakt und beglückend durch Lachen und Liebesheißigkeit! Wie im Tummel des Metetrich-Kongresses, beim pompösen Einzug des jungen Zaren von Rußland in geschmückten Straßen, beim Heurigen im wein- und Hebesfrohen Grünang, beim großen russischen Ballett in der Hofoper, beim Ball gekrönter Häupter in Schloß Schönbrunn.  
 Erstaufführung: Morgen, Freitag  
**Ufa-Theater, Alte Promenade**  
 Werktags: 4<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> Sonntags: 3<sup>30</sup> 5<sup>30</sup>  
 Sämtliche Ehren-, Vorzugs- und Freikarten sind für diesen Spielplan ungültig.

**Holenträger**  
 Ichte, groß, schön, 6. Eimer Kapaz., Halle, Str. Steinstr. 64

Sehr billiger Verkauf  
**Kleider, Kostüme und Blusenstoffe Mantelstoffe Herrenstoffe**  
 M. Ackermann, Harz 7, i. Eig.  
 Verkauf von 9-5 Uhr

**Dampfwälderei Steinweg 53**  
 wäscht mit heißem Wasser. Reinwollige (traditionsgew.) a. 2 Pf., 15 Pf., getrad. Stoffe 1. Pf., 25 Pf., (schrantente) Stoffe a. 2 Pf., 3 Pf., Blättwäse hübsche, 2. Pf., 3 Pf. Mangeln, 2. Pf., 3 Pf. Mangeln und bringen umloft.

**Etwas fürs ganze Jahr**  
 In wenigen Tagen erscheint der  
**Otto Hende!-Kalender 1932**  
 für die Provinz Sachsen  
 86 Seiten Umfang  
 Er bringt ein genaues Kalendarium mit Merkblatt, Sternkarte, Erinnerungstage an die Geschichte und an den Weltkrieg  
 Er bringt Gedichte und Geschichten, Bilder, Landschaftsbeschreibungen aus nah und fern und Artikel über Tierforschung  
 Er bringt Temperaturkarte, Maß- und Trächtigkeitkalender  
 Gerichtsverzeichnis  
 Er bringt die Daten der Messe und Märkte im Jahre 1932 für alle Regierungsbezirke  
 Er bringt gute Ratschläge und Hausregeln  
**Und das alles für 15 Rpf.**  
 Zu beziehen durch alle Geschäftsstellen und Agenturen der „Saale-Zeitung“ und deren Zeitungsträger

**Einzig-Abitur Institut Boltz**  
 (Jena, Thür.)  
**Die gute Naumann**  
 In großer Auswahl zu billigen Preisen  
**N. Schöning**  
 Gr. Steinstraße 69

**Für die Wäsche für alle Reinigungsgrade**  
**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
 Marke Schwan  
 in der altberühmten Güte.  
 Jetzt nur **25 Pfennig**  
 ein Stück hoch zur Wäsche  
 die Sie unter dem Schwan  
 kaufen  
 zum Bleichen u. Klarspülen der Wäsche, Seife, Paket 15 Pf.  
**Derb Luffen und Lilligffen!**  
 Sch 45 a

**Bettstellen, Matratzen Federbetten, Stepp- u. Daunendecken selten so gut und billig!**  
  
 Durch das gute Bett zum guten Schlaf!  
**Bettenhaus Bruno Paris**  
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9 (3 Minuten vom Markt)  
 Nach anwärts Lieferung durch eigene Spezialautos ohne Transportbeschädigung!  
 Entgegenkommende Zahlungsbedingungen!  

Bettstellen mit Palenmatratze 12.50	Federbetten mit guter Füllung
16.50 18.50 21.- 22.- 23.- 30.- 34.-	Oberbett 14.- 20.- 24.- 30.-
Holz-Bettstellen 19.- 25.- 30.- 33.-	Unterbett 11.50 17.50 20.- 25.-
36.- 42.- 49.-	2 Klassen 8.- 11.- 13.- 17.-
Kinder-Bettstellen aus Eisen 15.50	pro Stand 33.50 48.50 57.- 72.-
18.- 23.- 26.50 28.-	Steppdecken 8.50 13.50 18.50 21.-
aus Holz 20.- 23.- 25.50 30.-	25.- 27.-
Stahldrahmatratzen 6.50 11.50	mit Kunstseidenbezug 13.50 16.90 18.30
14.- 16.- 20.- 22.-	19.50 21.- 23.50 32.-
Aufgematratzen, Stoffig mit Fell	Daunendecken mit Seidenbezug 9.-
13.- 15.- 19.- 22.- 27.- 30.- 35.- 38.-	30.- 65.- 75.- 95.-
42.- 46.-	mit Kunstseidenbezug 69.- 75.- 82.-
	89.- 115.- 125.-

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

**Keinen Pfennig zu viel ausgeben**  
**DESHALB BEI S&F KAUFEN**  
**Sonder-Angebot!**  
 Preise nur gültig bis Sonnabend, den 31. Oktober.  

Gesücherte Blutwurst . . . Pfund 55	1/4 Pfund 14
Fleisch norddeutsche Streich-Leberwurst	1/4 Pfund 22
Pa. gekochter Saftschinken . . . . .	1/4 Pfund 38
Weiße Bohnen gut kochend . . . .	3 Pfund 46
<b>Bücklinge</b> feine frische . . . .	<b>Pfund 28</b>

 . . . und 5% Rückvergütung!  
 Steinweg 13 — Gelststraße 61 — Am Stalator 7 — Bellstraße 3  
**SCHADE & FÜLLGRABE**  
 LEIPZIG 170 Filialen FRANKFURT



# Impfungen werden demonstriert.

## Besichtigung des Kübeler Laboratoriums.

Im Galmette-Prozess fand am Mittwoch die Besichtigung des Laboratoriums statt, die von allen Projektteilnehmern schon seit langem erwartet wurde. Die Laboratoriumsräume sind nicht groß, daher läßt man die Besichtigung in zwei Abteilungen stattfinden. In jeder Abteilung ist selbstverständlicherweise das Gericht, sind die Angeklagten und die Verteidiger der Angeklagten.

Da steht der Brutschrank, in dem die BCG-Kulturen künden. Geschäftig nimmt die Schwester das Schloß ab. Der bronzenne braune Schrank öffnet seine Türen. Man sieht Gläser, Flaschen.

Ein paar Fragen werden gestellt. Als das Gericht zurücktritt, treten noch einige Eltern vor, einen Blick in den Schrank zu werfen, von dem Tod und Krankheit für ihre Kinder ausging.

Nun das große Laboratorium. Ein mächtiger Mann mit Fingern an den Fingern, Gläsern und Wasserzellen.

### Die große Waanne mit Chol.

Ein Schrank mit medizinisch-chemischen Ingrezienzien. Hundert Flaschen. Material die übliche Einrichtung eines Laboratoriums.

Vor dem kleinen Brutschrank, der hier an einer Seite steht, baut sich die Gruppe auf. Hier also fanden BCG-Bazillen und humane Bazillen in einem Brutschrank zusammen. BCG-Bazillen in der oberen Abteilung des Brutschrankes, die humane Bazillen darunter.

Man fragt Professor Ludwig Lange, der feinerseits hier war, wie er das damals alles gesehen hätte. Ludwig Lange, jetzt Dozent, glaubte ich, fanden die BCG-Kulturen, unten waren die anderen. Ich habe ein paar Gläser herausgenommen, dann wieder in den Schrank zurückgestellt. Wohin, weiß ich nicht. Ob ich die BCG-Bazillen wieder in die obere oder in die untere Etage gestellt habe, kann ich nicht sagen. Bakteriologisch ist das ja auch vollkommen gleichgültig.

Die Institutärzte, die in ihren weißen Mänteln auch zugegen sind und herumsehen, nicken Bestätigung.

Eine andere Frage. Der Vorsitzende stellt sie der Schwester: "Hier sehen wir Flaschen. Wie war das nun mit den Schildern?"

Dann stellt Wiebel eine sehr wichtige Frage: "Wie, Schwester, wenn 3. B. zwei Gläser so gestellt waren, daß sie mit ihren Schildern gegeneinander standen? Wie, wenn nun durch die Hitze des Brutschrankes beide Schilder sich lösten und runterfielen? Könnten sie sich nicht durcheinander geraten?"

Nein, sagte die Schwester, die Flaschen standen eben immer so, daß die Schilder nicht durcheinander kommen konnten.

**Doch, rufst eine Mutter eines Kindes, eine Nebenklägerin, dazu, sie sehen zu lassen.**

Es wird viel herumredet, so daß sich der Vorsitzende zum Schluss an Professor Dr. Dende wendet: "Nun wollen wir mal Herrn Professor Dende darüber hören, damit endlich einmal ein Fachmann zu Worte kommt."

Weiterer Rundgang zu den Tischen. "Hier also fanden die drei japanischen Höhren."

Bitte, Schwester, einmal vorzunehmen."

Es geschieht. Die Nährböden fallen flirrend in das Viole.

"So, und nun wird uns die Schwester einmal praktisch die Impfungen demonstrieren."

Die Schwester Schübe setzt sich an den Tisch, um zu zeigen, wie sie arbeiten kann. Nach einiger Weile greift sie nach Gläsern und Nadeln.

Beim Rundgang durch das Laboratorium ereignet sich noch ein Zwischenfall. Dort liegen Bücher und Protokolle des Laboratoriums herum. Auf Antrag von Rechtsanwält Wittern sind die Protokolle beschlagnahmt worden.

# Der Kleist-Preis 1931.

Der diesjährige Vertrauensmann der Kleist-Stiftung Karl Buchmaner hat den Kleist-Preis 1931 zu gleichen Hälfen Deben von Horath für seine dramatischen Dichtungen und Erik Hegner für seinen Roman "Die Union der freien Hand" zuerkannt.

Von Deben von Horath, dem in Bayern aufgewachsenen deutsch-ungarischen Schriftsteller, wird demnächst im Deutschen Theater das Stück "Weichheit aus dem Wiener Wald" uraufgeführt. Erik Hegner ist der Verfasser des Stupp-Romans "Union der freien Hand".

# 40 Zentimeter Schnee in München.



Blick über die verschneite Münchener Altstadt. In ganz Südbayern ist dicker Schnee gefallen; in München liegt eine 40 Zentimeter starke Schneedecke auf den Straßen.

# Ich stehend und du bleibst gesund.

Steh und ist! Das ist die neueste Parole für den Büromenschen in London. Die Büromenschen sagen, wenn man stehend nachzieht, ist das nicht schädlich.

Dann kommt man frisch und munter ins Büro.

So ist denn eine Hochtonjunktur für die Londoner "Stamper" entstanden. Stühle sind nicht mehr gefragt. Die Mode hat so schnell um sich gegriffen, daß sich viele Restaurationen Stelcheten ohne Stühle und Stühle haben bauen lassen.

Aber die Ärzte sind dagegen! Sie sagen: Wer ist, muß sitzen; dann arbeitet der Magen normal. Nur dann, wenn man eine leichte Mahlzeit einnimmt, darf man verrückt oder lenktred, nämlich stehend, essen. Ein ausgewachsenes Mittagessen muß sitzend eingenommen werden, wenn es bekommen soll. Tatsächlich, sagte ein bekannter Diätadmann, ist selbst das Essen nicht vollkommen.

Ganz richtig ist es, wenn man beim Essen liegt, wie die alten Römer.

Von ihm aus müßten Stühle und Stühle in den Restaurationen allmählich abgeschafft werden. Statt dessen müßten sich die Gäste auf den Boden lagern und dort liegend speisen. Das wäre das Rechte.

Vorläufig ist aber London noch für die

vertikale Maßzeit. Die horizontale ist vorläufig noch Zukunftsmaße.

# 140 000 Mark unterschlagen.

Die Stettiner Kriminalpolizei verhaftete den Profkriker einer Stettiner Konzeptionsfirma, der nach Einsitzung von sechs bei der Reichsbank rund 140 000 M. unterschlagen hat. Die genaue Höhe der Summe steht noch nicht fest. Ueber den Verbleib des Betrages, der bei dem Verhafteten nicht mehr vorgefunden wurde, hat er bisher jede Auskunft verweigert.

# Zwei Frauen umgebracht.

## Die Weichen im Kaiser.

Als Mörderin zweier Frauen wurde von der amerikanischen Polizei die Ärztgattin Dr. Ruth Judd verhaftet. Die Verhaftete hat die Mordtat bereits eingestanden.

Der "Rail Judd" hat in ganz Kalifornien ungeheures Aufsehen erregt. Man fand die Weichen der beiden ermordeten Frauen, der Nahrungslaborantin Agnes Verot und ihrer Freundin Hedwiga Samuelson, in einem Koffer auf einer Eisenbahnstation auf. Der Bruder der Frau Judd, der selbst in den Verdacht der Tötung kam, gab schließlich der Polizei seine Frau als Schwester als Mörderin an. Nach einer umfangreichen Suche nach der Mörderin, die spurlos verschwunden war, konnte sie endlich verhaftet werden. Sie

gibt zur Verteidigung an, daß sie in Notwehr gehandelt habe, noch steht die Polizei diesen Aussagen sehr skeptisch gegenüber.

# Eifersuchtstöt eines 44-jährigen

Ein Familien-drama hat sich in der Nacht in Berlin-Lichtenberg, abgepielt. Dort gab im Hause Jungstraße 16 der 44-jährige Mechanik August Gruczewski im Verlauf eines Streites mehrere Schüsse auf seine Frau und sein Kind ab. Frau Gruczewski wurde leichter verletzt, die 6-jährige Tochter Ethel, in den Kopf getroffen, brach zusammen. Darauf brachte Gruczewski sich selbst einen Kopfschuß bei. Die beiden Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus am Friedrichshain gebracht.

Gruczewski wohnt in dem genannten Hause eine Zweizimmer-Wohnung. Nach anfänglichen Einvernehmen waren es schon seit längerer Zeit zwischen den Eheleuten zu Streitigkeiten gekommen, die auch in Tätlichkeiten ausarteten. Eifersucht des Mannes und seine wachsende Neigung zum Alkohol waren die Ursache des Unfriedens. In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr kam es wieder zu einer fäulichen Auseinandersetzung. In deren Verlauf erhob der Gemann plötzliche eine Pistole, die aber nur mit Platzpatronen geladen war und gab einen Schuß auf seine Frau ab, der sie in den Oberarm traf.

Darauf schoß er auf seine 6-jährige Tochter Ethel, die einen Schuß in den Mund erhielt und besonders durch die Holzpflöcker der Platzpatrone schwere Verletzungen davontrug.

Schließlich richtete er die Waffe gegen sich selbst und brachte sich ebenfalls eine schwere Kopfverletzung bei. Nachbar alarmierten Polizei, die brachte die Verletzten zur nächsten Rettungsschle. Gruczewski und seine Tochter wurden nach Anlegung von Verbanden nach dem Krankenhaus am Friedrichshain transportiert.

# Matuschka im Film.

## Protokoll gegen Sensationsmacherei.

In zwei Wiener Filmtheatern läuft gegenwärtig ein Film, dessen Hauptfigur der Eisenbahnattentäter Emil Matuschka ist. In diesem Film, der nur Sensationswert hat, werden die Schaulustler der Verbrecher von Jüterbog und Via Torban gezeigt, die Heldin des von Matuschka gepackten Steinbruchs, die die erste Anzeige erstattete, und schließlich Photographien des Verbrechers, seiner Frau, seiner Tochter und seines Heines. Auch ein Gelehrter mit dem österreichischen Oberkommissar Dr. Böhm ist tonförmlich aufgenommen worden.

Gegen diese Vorführung protestierten die Freunde Matuschkas. Sie werden auf Grund des Urheberrechts vor allem gegen die Darstellung der Bilder der Frau und der Tochter ihres Mannes beim Gericht Einspruch erheben.

# Die Geliebte erwirgt.

In der Alten Wainiger Gasse 12 in Frankfurt am Main wurde in ihrer Wohnung Regina Griebing aus Saarbrücken ermordet aufgefunden. Das 21-jährige Mädchen hatte den bisherigen Verlobten zufolge einen Liebhaber mit in das Wohnzimmer genommen und ist von diesem im Verlaufe eines Streites erwirgt worden.

# Schon beim ersten Zug erkennen Sie, warum

# JOSETTI JUNO

## Deutschlands meistgerauchtste Cigarette %/M. ist.



6 STÜCK 20-3 VOLLE GARANTIE FÜR UNVERÄNDERTE GÜTE UND GRÖSSE







7 Grad Kälte.

Stiege. Starke Frost letzte ein. Das Thermometer zeigte morgens 7 Grad unter Null. Alle Bäume sind weiß von Schnee...

Eindruck im Pfarrhaus.

Zungenwehungen. Täglich mehrten sich die Fälle von Eindrücken im Pfarrhäuser. So wurde auch das hiesige Pfarrhaus nachts von Eichen heimlich betreten...

Großfeuer durch Brandstiftung.

Gräfenthal. Monatsfrüh wurde die hiesige Motorpritze nach Grottelbach gerufen, wo das Wohnhaus des Rentmeisters Schwarz in hellen Flammen stand.

Keine weitere Preisfindung im Hotelgewerbe.

Magdeburg. In einer Besprechung der Preisfindungskommission erklärten die Hotelinhaber, daß die Preisfindung in dem Magdeburger Hotels eine dauernde Verminderung erfordere und in diesem Jahre höchstens 10 bis 15 Proz. gegenüber der vollen Ausnutzung ausmache.

Canena. Der Cana- und Grundbesitzerverein hielt seine Monatsversammlung am 23. d. M. in der Wohnung des Kreisverbands, Herr David-Nietleben, über Kreisfragen des Canabereichs sprach.

von Kenntnis genommen, daß aus finanziellen Gründen die Krankenheilanstalt Station aufgehoben werden soll.

Zus dem Anhalter Land.

Die Gemeinderatswahl ungünstig?

Thierneburg. Die bürgerliche Fraktion des Gemeinderats beabsichtigt, die Gemeinderatswahlen vom 25. Oktober durch den neuen Gemeinderat für ungültig erklären zu lassen...

Gejährt für bewaffnete Kommunisten.

Jersch. Um Waschlagnotung kam es hier an einzelnen Stellen zu Schlägereien zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Die Polizei untersuchte auch verdächtige Personen nach Waffen.

Ungetreuer Postagent.

Gerlesberg. Annähernd drei Jahre lang wurde die Postagentur Gerlesberg durch den Agenten Franz Naby verwaltet. Schändliche Veruntreuung seiner Posten waren dem Effektenverwalter die Kunde der Aufgabe nicht gewandten. Sie hielten Postkäse und Privatkäse nicht auseinander, und die Folge war, daß in der Postkasse ein immer mehr anwachsender Fehlbetrag entstand.

von dem wir mehrmals berichtet, wurde Magistratstruppe in Zeiss auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Raumberg festgenommen. Auch er soll Verzeih mit dem Schulmädchen B. gehabt haben.

Die Gemeinderatswahl ungünstig?

verdeckten die Geheule durch Schließungen bei auf Zahlraten eingezahlten Geldbeiträgen (über 60 Fälle) und Unterbringung eingegangener Briefe. Bis die Ende zum nächsten Sonntag, wo ein Festbetrag von mehr als 1400 Mk. vorhanden. Die Angabe der Angelegten, daß ihnen Anfang Januar einmal 2000 Mk. verbrannt seien, stana nicht frei glaubwürdig.

Die Feuerwehr holt eine Käse vom Schornstein.

Reunburg. Gestern früh wurde die Feuerwehr gerufen, ein Käse, das sich auf nächstliegenden Gang auf einen Schornstein verfrachten hatte und heiß herunter fiel, als "Mädchen für alles" war so freundlich und holte das stierende Käsechen mit einer Leiter herunter.

Neuerpachtung der Lieberfahrt.

Reunburg. Dieser Tage wurde die Lieberfahrt am Schloß auf 10 Jahre neu verpachtet. Es lagen 17 Angebote vor, die sich ziemlich überbieteten. Der Zuschlag wurde erteilt an Walter Schick, Gartenstraße, Sohn des bisherigen Pächters, zu einem Jahrespacht von jährlich 4400 Mk. Bis hierher betrug die Pacht nur 1250 Mk.

Delfnan. Die Bauarbeiten an der Kirche in Delfnan über den Fünftier See gehen ihrem Ende entgegen. Die alte Holzbrücke, die den Anprüden des starken Verkehrs nicht mehr gewachsen war, ist vollständig verschwunden. An ihrer Stelle erhebt sich die neue Brücke, die aus Beton angefertigt und mit Kleinsplätern belegt worden ist.

Überhebt. Das Feindertüßernern Sochzeit feierte Herr Oskar Biermann und seine Gattin.

Überhebt. (Schwerer Sturm.) Das Hausmädchen eines hiesigen Kaufmanns zog sich eines Sturms mit dem Fahrstuhl in erhebliche Verletzungen an, daß die Heberlieferung in das Kreiskrankenhaus nötig war.

Todesurteil im Wiederaufnahmeverfahren.

Torgau. Das Schwurgericht Torgau verurteilte den Landarbeiter Franz Lehmann im Wiederaufnahmeverfahren wegen Raubmordes zum Tode. Vor 10 Jahren war der Bauunternehmer und Aufseher Paul Klingenberg bei Kaugenraußen im Kreise Schmeinitz erschossen und der Sohnelder in Höhe von 1200 RM. krankhaft aufgefunden worden. Der Tat verhängte damals 25 Jahre alte Landarbeiter Franz Lehmann machte vom Torgauer Schwurgericht wegen Mangels an Beweisen freigesprochen werden. Nach 10 Jahren betrieb Lehmann nunmehr das Wiederaufnahmeverfahren, um einen Freispruch wegen erwiesener Unschuld zu erlangen.

Gersberg. (Die neue Esterbrücke) ist Montag dem Verkehr übergeben worden. Die geplante Eröffnungsfest, zu der sich an 200 Personen, darunter mehrere Schulfrauen, eingefunden hatten, fiel aus, da der Vertreter der Baufirma mit mehrmaliger Verspätung eintraf.

Waska. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Ehepaar Fleischermeister Karl Garke. Herr G. hat der Gemeindegemeinschaft lange Jahre hindurch angehört. Herr Konfirmanden Holzhausen überreichte dem Jubeljahre die Ehegedächtnisse und eine von E. den Kindern gestiftete Bibel mit handschriftlicher Widmung. Die Mitglieder des engeren Vorstandes des Krieger- und Wandvereins überbrachten die Glückwünsche der Kameraden. Inwieweit wurde dem Jubelpaare zahlreiche andere Ehrungen zuteil.

Berleben. (Von der katholischen Schule.) Lehrer Hieronymus Doth, der die hiesige Lehrstelle in der katholischen Schule nur kurze Zeit inne hatte, hat den Ort wieder verlassen, um eine Lehrstelle in Elm, wo er schon früher amtierete, wieder anzutreten. Die katholische Schule hat also jetzt keine Lehrperson, doch wird der Schulunterricht nicht unterbrochen. Lehrer Strobel aus Betsdorf hält vertretungsweise Unterricht.

Advertisement for 'Augen Gläser Brillen-Schmidt' located at '53 Oranienstraße 53'.

Large advertisement for 'Am 30. Oktober ist Weltspartag' (World Savings Day) featuring the 'Stadtsparkasse zu Halle' and 'Hauptstelle: Rathausstraße 5 - Zweigstellen in allen Stadtteilen'.

hätte es nur so lange gehabt, als er Gegenüber Frau Marions vor ihm stand. Nun er ihr mit Leidenschaft dankbar erwiderte, er sie.

Sie wandte sich Doktor Schmorzer zu und entfaltete ihm gegenüber all ihre eigenen Reize, Lächeln, liberale, war geistreich und übermütig, toll und verzigt, so daß Doktor Schmorzer sich langsam vor ihm schmolz.

Was kann sie in seiner Anwesenheit gefährlich werden, doch verzeihe ich jetzt den armen Mensch selber, wenn er sich von ihr fangen ließ.

Sie kamen an einem verheerenden Parkmügel vorüber. Alles Innenleben dort larmend und lösend. Sie hatten noch eines der heilmündigen Spielparadiese Erbes entdeckt, das sie nun mit boshaft-labender über zerstörten. Mama würde sie dafür loben.

Es schmit Heinz Schwarzert ins Herz, als er die mühsam zusammengetragenen Schätze zerstampft und zerlagerten am Boden sah. Das verlorene Paradies eines verlorenen Kindes...

Es war eine Herbstnacht, die Heinz Schwarzert nie mehr vergaß. Der Septemberwind piff scharf und unruhig Hagel über die Felder, phantastische Wolkenhöfen segelten eifertig am Mond vorüber, der groß, rund und daß am Himmel schwamm.

Das Kindheit verlor in ungenießendem Dämmerlicht, die Räume jagten wie brodelnde Geister vorüber.

Das kleine Auto glitt fast lautlos auf der ebenen Straße dahin. Der Chauffeur sah ziellos wie aus Stein gebannt und schien auf sonst nichts zu achten als auf den Weg, den die Pfostenkreuz gress befehlachten.

Heinz Schwarzert sah in die Erde gedrückt und hielt die Arme um Frau Marions geschulmeten. Wie ein Wägelchen, das sich die Schwingen nun schoben, lag sie an ihn gedrückt. Er wandte den Kopf ab, um zu schauen. Schlangen ihres Herzens merkte er, daß noch Leben in ihr floß.

Soll sie in dem kleinen, schmalen Köhpen

zu ihm ins Auto und in den bereitgehaltenen Mantel geschlüpft war, hatte sie noch kein Wort gesprochen. Die Grenze passierte man anstandslos, denn die Pässe waren in Ordnung. Er sah die Weite später richtete sich Marions aus ihrer Stellung auf und wies fragend mit dem Stock auf den Fahrer, Schwarzert lächelte: 'Nicht hier, nicht hier, nicht hier, Er kann alles. Auch die Behörden krefreudigen. Er bringt uns bis zur Schnellzugstation B, wo wir den Expresszug erreichen, der uns direkt nach Werdau führt. Ich habe zwei Plätze im Schlafwagen bestellt. Gegen Nachmittag sind wir in Werdau. Mar fährt in B, wieder zurück, kehrt beim nach Grottelbach und beobachtet weiter.'

Frau Marions atmete befreit auf und schaute sich wieder zurück. Wieder schwiegen sie hundstunde, und Schwarzert wusste nicht, ob sie lüchle oder nicht. Er ließ nur ganz ruhig gemordet. Die Kämpfe, die er still in seiner Seele ausgefochten, hatten sich ihm an seinen Nerven gepergt. Ein Rechtsanwält verprügelte einer verprügelten Frau zur Flucht!

Diese Katastrophe war ihm doch nicht ganz gleichgültig gewesen. Doch die Stimme seines warmen Herzens sagte über die des Gemüßens.

Er dachte über Marions nach. Sie war in merkwürdiger, sprach nie von dem Werdau, felsen von dem Werdau, hießen alles verweisen in ihnen außer dem Kinde. Ihr Dasein schien unia und unzerstörlich mit dem seinen verflochten.

Der Schnellzug nahm sie auf, und Marions verabschiedete in ihrer Schlafkabine. Er sah sie erst wieder, als der Zug in die Werdauer Halle von Werdau einlief. Sie nickte ihm im Scheinung zu und hatte glänzende Augen, in denen sich Erwartung und Freude spiegeln.

Doktor Schwarzert hatte in einem der besten Hotels zwei Zimmer im ersten Stock. Er betrat den Raum, doch Marions lag dort schon aufgedeckt. Sie war ihm dankbar dafür, denn der Rückschlag auf der Erregung

gen der letzten Zeit machte sich bemerkbar. Lächeln gelang ihm nie.

Ich habe fast den ganzen Tag geschlafen, aber ich glaube, ich werde das auch in der Nacht tun. Morgen bin ich dann frischer.'

Zu Marions Schlafzimmer gehörte außer einem freundlichen Wohnraum auch ein Bad. Sie kam sich nach der Enge und Kahlheit der ererbte bewohnten Räume wie im Paradies vor. Alles atmete Sauberkeit, Eleganz und Zweckmäßigkeit.

Marion packte den von Schwarzert mitgebrachten Koffer aus und mußte plötzlich lachen. Welch unpraktische Kleider hatte sie da ausgewählt und etwa gepack! Ein feuchtdünnes, silbergeglanztes Abendkleid, ein duntiges Sommerkleidchen aus bunter Seide. Kein Mensch konnte das jetzt im Herbst tragen. Nun, morgen würde sie ein wärmeres Kleid kriehen.

Zag Sachten hatte ihm moßgesehen und sie wie auf einer fibernen Schaufel aus einer unheimlich fremden Sphäre in ein betteres Land gehoben, in dem sie einst dabeim gewesen. Sie fühlte sich in diesem Augenblick fast wie früher, als sie noch ein barmhertiges, junges Mädchen gewesen war, trotz den Tag genießend.

Roll Brende bereitete sie sich ein warmes, duftendes Bad und saß dann in das weiche strahlende weiße Bett. Fast augenblicklich fiel sie in tiefen Schlaf.

Am nächsten Tag am andern Tag das Wohnzimmer, als sie es in gebobener, außerordentlich Stimmung betrat. Sie fragte das bedienende Mädchen nach Dr. Schwarzert.

'Oh, der hat schon ein paar mal nach der gräßlichen Frau gefragt und auch mit dem Friseur geredelt. Jetzt ist er ausgegangen. Ich werde fragen, ob er zurück ist.'

'Gut, tun Sie das. Und wenn er da ist, fernieren Sie das Frühstück hier im Wohnzimmer.'

Nach darauf betrat Heinz Schwarzert den frischen, freundlichen Raum, vorzüglich einem Gegenüber stehend. Marions trante verwundert, was er da bringe. Er stellte den

in Seidenpapier gewickelten Gegenstand beiseite und sah sie an. Wie hatte sie die eine Nacht verbracht! Daß noch und Jung wie einst lag sie aus, nur das Röllchen feiner Pinien, die die Zorgenpinne ergaßen, verriet den Sturm, der durch ihr Leben gegangen. Sie hatte eines der dünnen Kleider an, und nun merkte sie erst, wie unpraktisch er gewählt war. Der kleine Herrchen stimmte er in ihr Nodden ein und sagte, daß man dann sofort einfallen sollte.

'Aber Sie haben da schon etwas erstanden! Was ist es?'

'Ich war schon früh auf und benützte die Zeit, um mich nach dem Dr. Bahlschiff zu erkundigen, ebenso nach Herrn Sumarlow. Man sagte mir, daß er gleich der hiesigen Eisenbahn, Eigenhändig ein Lebensversicherungssammler von Ihnen sei - aber meist größerer Uhren - nicht nur Taschenrechner. Der Herr soll die Eisenbahn einmal besucht haben wegen ihrer Sammlung.'

'Sich interessiert - aber ich verstehe nicht.'

'Warten Sie mal! Wie ich weiter hörte, ist der Herr ziemlich unzugänglich - es überfordert mich, ganz ohne triftigen Grund bei ihm einzutreten und ihn auszufragen. Das wäre unhöflich, wenn ich es von meinem Standpunkt als Rechtsanwält auch rechtfertigen könnte. Da siche einen anderen Weg vor und gebe auf seine Nichtbeachtung eine Anwesenheit, die mir schon viele Menschenleben geöffnet hat, die mir sonst verloschen gelieben wären.'

Marions sah ihm mit festem Blick an. den er sich nicht zu deuten wollte, und meinte lächelnd:

'Nun, Sie fragen: Sie haben da eine alte Uhr erstanden.'

'Eine wundervolle Uhr. Ich zeige sie Ihnen dann. Ja, die bringe ich dem Herrn Sumarlow, habe mir auch schon ein Märlein dafür erworben. Und Sie haben scheinbar vorzüglich geschlafen?'

(Fortsetzung folgt)



### Aus der Stadt Halle Hin und her um zwei Milchwagenpferde.

Ganz entschieden waren die beiden Angeklagten, der Städtische Landwirt Fritz W. mit seinem Sohne Alred aus Bad Dürrenberg-Balditz, der Meinung, in ihrem Rechte zu sein, als sie am 15. April nach Bad Lauchbühl führten und dort dem Arbeiter Michael B. zwei Pferde vom Milchwagen ausspannten und mit diesem abtrabten, denn die Pferde waren noch Eigentum des Vaters W.

Er hatte sie durch Tausch an den Bruder des Fritz W. veräußert, sich aber bis zur völligen Bezahlung des Aufgebots von 550 Mark das Eigentumsrecht vorbehalten, daß er diese Pferde bei Nichtbezahlung ohne Hilfe des Gerichtes oder der Polizei zurückholen dürfe. Der Schuldner zahlte nicht. M. gewährt Stundung, erlaubte aber schließlich, der Kaufschreiber habe die Güter — zu solchen waren sie inzwischen geworden, abzutreiben und elend — gar nicht mehr, sondern an seinen Vater für Schulden geben; der habe sie wieder seinem zweiten Sohn für Milchfahrten übergeben. So wurde es wenigstens den M. berichtet. Da führten sie zur Selbsthilfe.

Es entwickelte sich im Anschluß an diese Pferdeführung ein kleines Hin und her von zwangsweiser Herausgabe mit Hilfe der Merseburger Kriminalpolizei und gerichtliche Auseinandersetzung mit dem Erfolge, daß der alte W. aus Landshut im Verlaufe des Monats die Pferde für seinen Sohn besaß und dafür die Pferde besitzte. Michael B. hatte aber bei dem Anspannen der Pferde einen kleinen Schlag über das Auge vom Stode des alten W. bekommen. Der ärztliche Rat noch nachträglich, so daß gegen Vater und Sohn wegen des Schlag durch Genat Strafbefehl erließ. Hierüber wurde jetzt vor dem Schöffengericht Halle verhandelt.

Richard W. behauptete als Zeuge, er habe tatsächlich die Pferde von seinem Bruder für 400 Mark gekauft, der ihm den Eigentumsnachschuß des M. verschwiegen und nur eine Schuld von 100 Mark auf die Pferde angegeben habe, die er von den 400 Mark zahlen wollte. Es ist also nicht zu widerlegen, daß Richard W. auslaußiger Erwerber gewesen ist. Der Bruder W. hat nach Ansicht des Gerichtes seiner Unterfertigung begangen. Dieses berechtigt aber nicht die Angeklagten, noch dazu einen Dritten gegenüber, zur Selbsthilfe.

Das Schöffengericht ist aber das Verschulden für sehr gering an und verurteilt wegen gemeinschaftlicher Mithilfe den Vater W. zu 20 Mark, den Sohn zu 10 Mark Geldstrafe.

### Der Hafen Halle-Trotha als Bezugsziel.

Am gestrigen Tage beschäftigten die Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt des Reichsverbandes des abendlichen gebildeten Volkswirte und des Reichsband deutscher Diplom-Volkswirte Provinz Sachsen-Anhalt die Anlage des Hafens Halle-Trotha unter fachkundiger Führung.

Besonders Interesse fanden in diesem Kreise die Ausführungen über die volkswirtschaftliche Stellung des aufstrebenden Hafens und über die notwendigen Einrichtungen des Hafens des Süßwassers des Mittelstandes.

### Schwierige Lage der unteren Provinzialbeamten.

Die im Reichsband der Beamten und Angestellten in den öffentlichen Betrieben am 23. September in einem zusammengefügten Provinzialbeamten befaßten sich in der letzten Versammlung des Reichsbundes mit der schwierigen Lage der Provinzialbeamten. Die Versammlung nahm den Bericht über Verhandlungen mit dem Ausschuss des Provinzialantrages entgegen und beschloß, sich dann eingehend mit der Auswirkung der Steuerordnung. Dabei wurde als unerträglich empfunden, daß Beamten der unteren Gruppen Kürzungen bis zu 22 Pro-

zent auferlegt werden, während höhere Beamten von der Kürzung fast ausgenommen sind.

Es wurde weiter beantragt, daß die Provinzialverwaltung durch Freierwerbungen für die Sachbesitzer die Lage der unteren Beamten weiter verschlechtert hat. Solche Sachbesitzer sind plötzlich um bis zu hundert

Prozent erhöht worden obwohl man das nicht mit der Preissteigerung auf dem freien Markt vereinbaren kann.

Die Verarmung führte eine Entschädigung, in der man an die Provinzialverwaltung die Bitte richtet, von der bisherigen Handhabung der Sparmaßnahmen abzugeben.

## Polizei im „Braunen Hause“.

### Nächtliche Durchsuchung. — Keine Ergebnisse.

Heute morgen gegen 1/2 Uhr wurde das Haus der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei am Leipziger Turm von einem harten Polizeieinsatz nach Waffen durchsucht. Nach etwa 2 Stunden zogen die Polizeimannschaften ab, ohne belastendes Material oder irgendwelche Waffen gefunden zu haben. Auch Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Wir erfahren dazu folgendes: Gestern abend hatten die Nationalsozialisten zwei Verhaftungen abgelehnt und begleiteten, etwa 30 Mann stark, ihre in der Nähe der Artilleriekaserne wohnenden Kameraden nach Hause, da in dieser Gegend häufig Überfälle durch Kommunisten vorgenommen waren. Pöchtig wurde der Trupp von einer zahlreicheren Schwuppmannschaft umzingelt und zunächst zur Artilleriekaserne, dann nach dem Polizeiviertel geführt. Dort wurden lediglich ihre Namen festgehalten. Ein Grund für die Festnahme jedoch nicht angegeben. Nach einer Stunde wurden sie alleamt wieder freigelassen. Sie wußten nicht, weshalb man sie festnahm.

Gegen 1/2 Uhr erließen vor dem Haus der NSDAP am Leipziger Turm fünf Bereitschaftswagen der Saupolizei. Etwa 60 Mann sperrten in weitem Umkreis die Straße ab, alle Häuser bis in die Höhe und ein einziger Trupp von 20 Mann drang in das Haus ein. Darnach befanden sich 12 Mann, die sofort flüchten.

Die Polizei begann die Räumlichkeiten zu durchsuchen, die Kassen zu öffnen und Münzen und verpackte Gegenstände herbeizuschaffen. Eine Beschlagnahme des Anleiters wurde nicht genehmigt. Man erwiderte die Durchsuchung so-

gar auf die in der Sanitätärkuche angelegten Medizinflaschen.

Als Grund für den überfliegenden Besuch wurde angegeben, es seien in der Stadt mehrere Überfälle vorgenommen, die nur von Nationalsozialisten verübt sein könnten, deshalb müßte die Polizei hier nach Waffen suchen.

Die 12 Mann mußten im Hofe antreten und mühten im Hofe stehen und dort eine Stunde in der Kälte stehen bleiben und sogar die Gamaichen ausziehen. Eine Waffe aber fand man nicht. Altmäßig mußten die Saupolizisten die Straße selbst nicht sehr gründlich durchsuchen zu sein.

Nach ihrer Ausrückung mußten sie selbst nicht recht, was sie dort sollten. Während die Mehrzahl der Beamten ihre Pflicht in aller Ruhe taten, ließ das Benehmen einiger darauf schließen, daß sie in den Wohnungen des Braunen Hauses nichts andere als Verbrecher laßen. Nach etwa 2 Stunden verließ die Polizei das Haus, ohne eine weitere Verurteilung fassen zu lassen.

ohne ein Schriftstück beschlagnahmt zu haben, ohne jemand zu verhaften. Draußen hatte sich inzwischen trotz der nächtlichen Stunde eine größere Menschenmenge angeammelt.

Trotz unserer Bemühungen ist es uns nicht gelungen, von der Polizei Auskunft zu erhalten, aus welchem Grunde und an welchem Anzeiger hin sie die Durchsuchung des Braunen Hauses vornahm.

Im Polizeibericht wird nun doch noch die Durchsuchung damit begründet, daß Zusammenkünfte zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten eine Hausdurchsuchung nötig gemacht hätten. Es wird aber gleichzeitig mitgeteilt, daß ein Anlaß zum Eindringen gegen die sich dort aufhaltenden Nationalsozialisten nicht gegeben war.

## Lebensfragen des Hausbesitzes.

### Politische Lage, Rechtspfprechung und Eigentum.

In einer Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins im „Neumarktischen Haus“ gab der Vorsitzende, Herr H. J. H., einen Überblick über die Arbeit der letzten Monate, die sich mit einer großen Anzahl volkswirtschaftlicher und rechtlicher Fragestellungen zu befassen hatte. Sie beschäftigte sich mit der Bodenreform, mit der Abwanderung der Arbeiter aus den Großstädten, mit der verfehlten Neubaupolitik der letzten Jahre, mit der Vermögensfrage des Privatigentums als Grundlage eines gesunden Staates. Einen breiten Raum nahm die kritische Stellungnahme zur letzten Novellierung ein und die W. U. 1. 1. 1. In dieser Angelegenheit wurden an den Magistrat der Stadt Halle vor Monaten sechs Fragen gerichtet, die aber bis heute noch unbeantwortet geblieben sind und in denen vor allem Aufklärung darüber gefordert wurde, ob das gleiche System der Mißhöfe billiger oder teurer ist.

Obwohl der Haus- und Grundbesitzer ein unpöthlicher Verein sein will, so hielt man es dennoch für notwendig, wie Herr H. J. H. erklärte, einen Vertreter der Sozialistischen Partei zu hören über die Haltung der Partei bei der Abkündigung im Reichsbesitz, bei der sie für ihre Haltung in Hausbesitzerkreisen Unwillen erregt habe.

Landtagsabgeordneter Sellwieg ging zunächst auf die Notlage des Hausbesitzes ein,

die eine Entwertung des Hausbesitzes auf ein Drittel seines Wertes an sich selbst hat und betonte, daß der Abbau der Staatsanleihe um 20 Prozent doch auch eine ganz kleine Erleichterung bedeute. Darüber hinaus habe sich Brünning für einen weiteren Abbau der Staatsanleihe ausgesprochen und zwar sollte dieser Abbau einstufige geschehen. Weiterhin sollen Staatsanleiheverpflichtungen freigegeben werden für Reparaturen an Altbauwohnungen, so daß ein Erliegen des Baugewerbes nicht zu befürchten sei. Die Wirtschaftspartei, die eigentlich ihrer ganzen Struktur nach zur nationalen Front gehöre, habe die Zeit noch nicht für gekommen gehalten, da die nationale Front noch nicht so geklärt sei, wie man es erwarten müßte.

In einem dritten Vortrag beschäftigte sich Dr. Starke mit den Beziehungen von Rechtspfprechung und Volkswirtschaft, wobei er einen begrifflich zwischen Eigentum und Vermögen unterscheidet, und das Vermögen als einen Funktionsbegriff des Eigentums ansah, dem wieder eine Rentabilität zukommen werden müßte.

Demgegenüber machen sich in den letzten Jahren Verleihen in der Rechtspfprechung geltend, die geeignet sind, jedes Einkommen aus dem Eigentum zu befreien. Er erinnerte in diesem Zusammenhang an die Rechtspfprechung über die Wertzuwachssteuer, an das Grundbesitzengesetz, an die Strafenausbaukosten ein, die sich durchschnittlich auf 8 bis

5000 Mark je Haus belaufen. Beim Bau des Hauses wurden in der Baukostenberechnung allerdings Sicherheit in Panieren hinterlegt, die aber entwerteten, heute kann der Hausbesitzer neu bezahlen.

Der Redner ging dann weiter auf die Tatsache ein, daß

Die Umschuldungsoptionen am 31. Jan. 1931  
werden und auf die erhöhte Verzinsung ab 1. Januar. Als Äquivalent hierfür habe man den 30prozentigen Staatsanleiheerwerbungsmaßstab gewählt.

Allerdings wurde gerade zu diesem Punkt zum Schluß der Versammlung ein Brief der Reichsregierung des Bundesamtes in Berlin vorgelesen, wonach für die Umschuldung eine Neuordnung vielleicht auf dem Wege der Novellierung getroffen werden soll.

### Schlimmes Wilderer- Anwohnen bei Wettin.

Wegen schlimmer Jagdvergehen, begangen zur Weihnachtszeit, verurteilte das Schöffengericht Halle den 57jährigen Arbeiter und Hentenerwirts Karl W. aus Wettin zu 2 Monaten Gefängnis. Ihn hatten die Jagdberechtigten schon lange im Verdachte, daß er einer der berühmtesten Wilderer der Gegend um Wettin sei. Aber das Gelände ist für diese Art von Jagden nicht geeignet, es ist zu klein.

Endlich am Gründonnerstag konnte sich der Schatz des Gutes an eine Schutzhütte heranzustellen, wo er den Angeklagten, der er bestimmt erkannte, mit zwei jungen Leuten beobachtete, wie sie ein Netz ausspannten. Die jungen Männer ergriffen die Flucht, als sie den Schatz heranziehen, der alte martirierte den hartnäckigen Spaziergänger, dessen Rolle er auch vor dem Schöffengericht spielen wollte.

Von den Jagdberechtigten hatte er das Netz im Tragraß mitgenommen. An der Jagdstelle fanden sich Gewandstücke eines rächtigen Leibes, darunter zwei unentdeckte, etwa 3 Monate alte Mägen. Am anderen Tage fand man bei nochmaliger Nachsuchung halbverbrannte Reite dieser Gewandstücke und an anderer Stelle des Feldes ein ausgenommenes Reh. Die Wilderer hatten also Hausdurchsuchung genehmigt und auf den Vratet lieber verzichtet.

### Ein falscher Zeitschriftenverkäufer.

In Halle tritt jetzt ein Betrüger auf, der angeblich als Verteiler eines hiesigen Zeitschriftenvertriebes das Wort „Ich bin Zeitschrift“ (Jahrgang 1929) verkauft. Er klopft in Wohnungen vor und gibt dort die Hefte ab, die angeblich von der Nachbarin, die immer „ausgegangen“ ist, bestellt seien. Er bittet dann auch um Auslegung des Trages von besonders reichlichen. Nicht immer hatte man ihm gegenüber das nötige Mißtrauen. Er hat mehrmals das Geld bekommen und ist damit vermögigt abgezogen. Um so weniger vermögigt war dann die Nachbarin, die eine alte und für sie wertvolle Zeitschrift verlor. Vor dem Schöffengericht wird gegen ihn ermittelt.

### Nur kurze Freude am geflohenen Auto

Vom Parkplatz in der Schimmelstraße nahmen zwei Autodiebe sich gestern abend gegen 9 Uhr einen Ferienwagen, der ihnen besonders reichlich gefiel. Der Besitzer des Wagens hatte aber den Diebstahl bemerkt und verfolgte die beiden. An der Ecke Saagen- und Mandeburger Straße ließen sie ihn stehen, da sie wohl auch nicht richtig mit ihm umgehen wollten, und ließen denselben. Einer der beiden wurde später von Passanten festgehalten.

### Die Böllberger Kapelle hat wieder Glocken.

Die Böllberger Kapelle hat seit etwa 180 Jahren keine Glocke mehr; einst trug der Fabrikarbeiter auf der Kapelle eine Glocke; als er baufällig geworden und abgetragen werden mußte, wurde seinerzeit die Glocke verkauft; wobei ist nicht mehr festzustellen. Es ist möglich, daß sie in irgendeinem Glockenschlag der hiesigen Kirchen hängt.

Jetzt ist es möglich geworden, durch Stiftungen früherer Mitglieder der Böllberger Gemeinde zwei neue Glocken zu be-

**Temperaturen unter null Grad  
verändern  
die Betriebsbedingungen des Motors**

**SHELL AUTOOLEE**

Nur ein Qualitäts- und Marken-Autoolee, das auch unter diesen neuen, weit schwierigeren Verhältnissen einwandfrei schmiert, verhindert Anlass-Schwierigkeiten, Störungen und Verschleiß, zu deren Behebung oft kostspielige Reparaturen nötig sind.

Lassen Sie sich bei den SHELL-Tankstellen oder durch den SHELL-FÜHRER fachmännisch beraten, welche der 6 SHELL AUTOOLEE-Qualitäten, die abgestimmt sind auf alle Motor-Typen und alle Jahreszeiten, speziell im Winter für ihr Fahrzeug die geeignetste ist.

Als Auto-Treibstoff: SHELL-BENZIN, für hochkomprimierende Motoren: DYNAMIN







**Familien-Nachrichten**

Nach langem Siechtum verschied gestern abend meine über alles geliebte Frau, unsere herzengulige Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Antonie Richter**

geb. Hermsdorf  
im fast vollendeten 79. Lebensjahre,  
In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Gustav Richter**, Stadtrat a. D.

Halle, Eisenbahn, Rohrschach (Schweiz), Saarlandstr. 17 den 28. Oktober 1931.  
Die Beisetzung findet am Freitag, 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordriedhofes aus statt.  
Freundlichst zugedachte Kranzspenden an Hallische Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke), Fleischerstraße 11. erbeten.

Am 26. Oktober verschied unser lieber früherer Vorsitzender  
**Dr. med. W. Hennes**

Teutonia-Greifswald.  
Sein lebenswürdiges Wesen, seine treue Anhänglichkeit und Mitarbeit an den Zielen unseres Verbandes sichern ihm unser dankbares und ein allzeit ehrendes Andenken.

**Die Vereinigung Aller Turnerschaffer Halle**

I. A.: Studienrat Germann.

**Dankagung.**

Für die wohlthunende Beweise inniger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten hierdurch unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Mochus, den Herren Chels und dem gesamten Personal der Firma L. Deparade, allen lieben Hausgegnern sowie dem Verein ehem. Angeh. der Sächs. Armee, dem Kleingartenverein West u. dem H.F.V. Sportbrüder 04.

Halle, den 29. Oktober 1931.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Ida Hippe u. Söhne**

**3 D.**

Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn  
**Dr. W. Hennes**  
findet am Freitag, nachmitt. 3 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt.

**Familien-Drucksachen**

fertigt schnell und sauber an

**Otto Händel-Druckerei**

Belg. Kennst., Rep. Umarbeit. preiswert. Subwig-Budorfer-Straße 55 III r.

**Großmutter ertröbt.**

Mutter oblie.

**Enkelin**

ist den schwur:

**Trauringe**

von **Tittel**

333, 385, 750 oder 900 gestempelt das Stück 4-10 M.

**Juwelier Tittel**

Trauringecke Schmeerstraße 12

Allen Freunden und Bekannten von nah und fern sowie unserer werthen Kundschaft für die zu unserer  
**Silberhochzeit**  
in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit anlässlich unserer Silbernen Hochzeit danken wir herzlichsten Dank aus.  
Langenbogen, Oktober 1931.  
Bäckermeister  
**Friedrich Zörner u. Frau.**

**Dankagung.**  
Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Silbernen Hochzeit danken wir allen aufs herzlichste. Insbesondere danken wir Herrn Superintendent Bodenstein für seine freundlichen Worte bei unserer kirchlichen Feier.  
**Ernst Meinhardt**  
nebst Frau Berta  
geb. Fröse  
Abberode, im Oktober 1931.



Dieses schöne  
**Kaffee-Service**  
aus echt Porzellan mit Blumenkante kostet für 6 Personen nur **3.85**  
für 12 Personen als Kaffee- und Teeservice, 2stüdig **15.-**  
**Modernes Teeservice**  
aus Feinsteinzeug mit echter Malerei für 6 Personen **9.-**  
dazu passend das **Obst-Service 3.85** für 6 Personen

**HALL-ERBÄU**  
**RITZER**  
IM RITZERHAUS

**Sehr preiswert**

1 Waggon  
**Prachtvolle grüne Heringe 22**  
ca. 4-5 Saugl. Plund Pfd. Pl.  
Rezepte zum Braten und Kochen gratis

Ferner:  
**Fette zarte Elbaale**  
alle Größen jetzt billiger  
**Räucherwaren und Fischmarinaden**  
in Riesenauswahl!



**Nordsee**  
Deutschlands größter Fischhandel

**Wegen Todesfall**

Rachgäßchen sofort preiswert zu verkaufen. Göbenstraße 2, II. l.

Boote werden billig untergekauft. Preisunterf. 7

**Schneeräder**  
empfehlen  
S. Schuch Nachf.,  
Halle, Gr. Str. Nr. 64

**Das Auto**  
mit dem  
**Gänsiedern**  
neu erstklass., garantiert gereinigte Bettfedern und Daunend., ist am Freitag, d. 30. Okt. nur  
8 Uhr Hohnstedt  
9 „ Langenbog.  
10 „ Bennstedt  
11 „ Eisdorf  
12 „ U. Teutschent.  
1 „ Ob. Teutschent.  
2 „ Wansleben  
3 „ Amstorf  
4 „ Unteröbzig.  
4 „ Oberöbzig.  
5 „ Erdborn  
Sonntag, 31. Okt. 8-11 Uhr Gerbestedt  
12 Uhr Oberwiederst.  
1 „ Hettstedt (Krone)  
2 „ Hettstedt (Bahnhof)  
3 „ Molmuck  
4 „ Siersleben  
5 „ Volkstedt

Neubestellungen für nächsten Monat oder später schon jetzt erbeten  
**Willy Kubank**,  
Klostermannfeld  
Größtes Spezialhaus der Mansfelder-Lande und weiteren Umgebung.

**Jeden Freitag**

**Bette**  
von Kleider- und Mantelstoffen

**Bette**  
von Seidenstoffen

**Bette**  
von Gardinen- u. Vorhangstoffen

**Bette**  
von Wäschestoffen und Wäsche

**Jeden Freitag**

**äußerst herabgesetzte Preise!**

**A. HUTH**  
gr. Steinstraße  
Marktplatz Halle-Sa.

Frischer kerniger  
**Schmeer 74** Pf.  
Frischer zarter  
**Cabier 88** Pf.  
Kernige  
Molkeei-Butter **62** Pf.  
1 Stück nur

**Freitag Reklametag**  
zart. Schweißschmitzel **98** Pf.  
Gulaschfleisch **76** Pf.  
1 Pfund Pl.  
Butter, Wurst, Fleischwaren  
**A. Knäusel!**

Ofenreinigen  
aller Art führt aus  
W. Schreckenberg  
Torstr. 56 Tel. 2475.

Schach-Spiele  
Bretter  
Ernst Karras  
Leipziger Straße 4

Haben Sie schwaches  
**!! Haar !!**  
**Zopi-Sieber!**  
nur Leipziger Str. 33  
hat größte Auswahl  
**Zöpfe**  
und Ersatzteile  
zu billigsten Preisen

Eine  
**Spitzenleistung**



**Mundlos (Original Victoria)**  
Langjährige Garantie. Stick- u. Slopunterricht kostenlos.  
Auf Wunsch Teilzahlung  
**Franko**  
Halle, Königstraße 83

**Perwachs, das Millionen loben**  
**Perwachs, müssen Sie erwerben**

Perwachs, die neue ideale Boden-Creme hat sich jede Hausfrau schon lange gewünscht. Durch nur hauchdünne Auftragen und sofortiges Nachpolieren bringt Perwachs im Nu strahlenden Hochglanz ohne Glätte. Perwachs ist mühelos in der Anwendung, sehr sparsam im Gebrauch. Perwachs stärkt Ihre Nerven, denn es gibt erfrischenden Tannenduft. Beim Bohren mit Perwachs gibts keine Kopfschmerzen, keine Übelkeit. Perwachs ist milde, es schont Hände, Lack u. Farbe. Perwachs ist für jeden Fußboden, für alle Möbel, für Lederwaren, Stein- und Marmorplatten, für farbig und Lack-Schuhe einfach wunderbar. Machen Sie sobald wie möglich den ersten Versuch.



bohrt glänzend,  
macht nicht glatt!

Aber bitte: Perwachs nur hauchdünn auftragen, danach sofort polieren!

**Perwachs**  
DIE IDEALE BODEN-CREME

**Betten**  
Schlafzimmer  
u. Kinderzimmer  
Folter, Stuhlzimmer, Chaiselongue, an jeden Teil  
Katalog gratis. Baumwollfabrik Sehl (Halle).

**Sorgen**  
machen grau, darum benutzen Sie  
Haarfarben u. Haarfarbe-Wieder-  
hersteller bekannter Firmen.  
**Parümerie Ballin sen.**  
Leipziger Straße 17

**Loffen Sie sich nicht könnfian**  
durch marktschreierische Angebote minderwertig. Schuhe  
für diese ist der niedrigste Preis zu hoch. Sie kaufen bei  
mir für schlechtes Wetter einen guten Schuh für wenig Geld

**Herren-Schnürstiefel**, schwarz Rindbox **7.90**  
**Herren-Schnürschuh**, schwarz Rindbox **6.90**  
**Herren-Sportstiefel**, schwarz und braun **10.00**  
**Herren-Arbeitsstiefel** . . . . . **6.90**  
**Damen-Lackspengenschuh** . . . . . **6.90**  
**Damen-Spengenschuh**, braun . . . . . **6.50**  
Filz- und Kamelhaarsachen zu billigsten Preisen

**Es gibt mir einen**  
**Schuh-Wiebach**  
Kleine Ulrichstraße 11-12





Wertpapiere in Bitterfeld.

In Ergänzung unseres Berichtes im Heftmattell...

- 1. Elektriker Friedrich Ziehe, Kienegg, AFD...
2. Fiskus Ernst Jäger, Bitterfeld, AFD...
3. Mutter Ernst Müller, Greppin, AFD...
4. Arbeiter Karl Gruner, Düben, AFD...

Bei der Besichtigung bei Gruner wurde auch noch...

Steuer- und Zinswünsche der privaten Bauparlaffen.

Der Reichsverband deutscher Bauparlaffen e. V. den seit alle führenden privaten Bauparlaffen...

Selbstkostenfestsetzung der Filmindustrie.

Eine Sitzung des Verbandes der Filmindustriellen e. V. Berlin, beschäftigte sich mit der Frage der Selbstkostenfestsetzung der Filme...

„Schutzzoll“ gegen Musiker.

Angefaßt der Notlage unter den englischen Musikern hat das britische Arbeitsministerium...

Konkurrenzöffnung über Auto-Röhren, Halle.

Alle Verträge zur Weiterführung der Betriebe gesichert. — Keine genügende Sicherheiten für das Vergleichsverfahren.

Ein neuer Schlag trifft das hallische Wirtschaftskreis: Die Vermögenslagen des Gläubigers...

Ergänzend erfahren wir dazu auf Anfrage an amtlicher Stelle, daß bereits heute vorfristig das Konkursverfahren eröffnet ist.

Die Firma verleiht, auf dem Wege des gerichtlichen Vergleichs mit ihren Gläubigern ein Arrangement zu treffen und die eingeleitete Gläubigerprüfung...

nicht zu bewegen war. Er besitzt auf der Rühnischen Großgarage in Leipzig eine Hypothek von 1,6 Millionen Mark...

Ragellenbogen.

Die Ragellenbogen (Schultheiß) seitens der Staatsanwaltschaft bereits begonnen. Bisher liegen zwei Anzeigen von Aktionären wegen Betruges...

Die Vermögensverhältnisse werden Donnerstag fortgesetzt. In diesem Stadium des Verfahrens fällt die deshalb noch gar nicht an, ob und welche Transaktionen des ehemaligen Vorstandes...

Salterische Privatbank.

Die Bankgesellschaft Jacob Wolff & Co. und Theodor Wolff & Co. in Frankfurt a. M. die in Personalunion...

Soal-Mälgerer A.-G. Können.

Der in der 5. ordentlichen Generalversammlung am Mittwoch vorgelegte Rechnungsabwärtung...

Ein Demenit der Gemeinschaftsgruppe.

Die Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekendarlehen wendet sich in einer Erklärung gegen eine Behauptung...

Kommt der Mutterloster-Tarif?

Die Ermäßigung soll 33 1/2 Prozent betragen. Wie uns vom Verband reisender Kaufleute Deutschlands mitgeteilt wird...

Berliner Produktenverkehr.

Das Angebot ist weiter unzureichend. Die Mählen müßen höhere Preise bewilligen, um etwas Material zu erhalten.

Wärmer Produktenbörsen vom 28. Oktober.

Amlich leichteste Weizen, Getreide und Dörrleiten für 1931/32...

Wladenburg, 28. Okt. Zuckermarkt.

Wladenburg, 28. Okt. Zuckermarkt. Preise für Weizen...

Berlin, 29. Oktober. Elektrizitätswert 70,25.

Ruhig.

Berlin, 29. Oktober. Der außerordentliche Telefonverkehr zeigte eine ruhige und abmildernde Haltung.

Am Geldmarkt waren Wechsel angeboten. Tagesgeld mit etwa 8 1/2 % zu hören.

Table with exchange rates for various currencies: Dollar, Reichsmark, etc.

Berliner amtliche Teuillenteile vom 28. Okt.

Table with market prices for various goods: Butter, Flour, etc.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table with prices for household items: Eggs, Meat, etc.

Reichs- und Württemberg.

Table with prices for various goods in Reichs- and Württemberg.

Wasserläufe.

Table with prices for water-related goods.